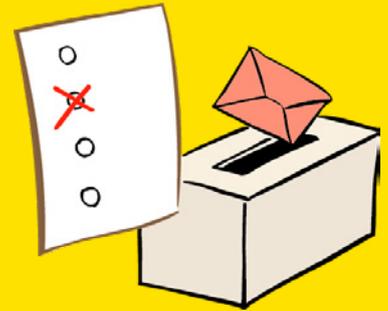


# Die beste Bildung von der ganzen Welt für alle Menschen

in Leichter Sprache

**Am 8. Oktober  
ist Hessen-Wahl  
Wählen Sie die FDP**



## Worum es in diesem Text geht

In diesem Text können Sie lesen:

Was die **Partei FDP** alles für das Bundes-Land Hessen machen will.

Dieses Kurz-Wahlprogramm ist in Leichter Sprache geschrieben.

Manchmal müssen wir aber schwere Wörter benutzen.

Diese Wörter haben wir in **blauer Farbe** geschrieben.

Wir erklären Ihnen dann: Was die Wörter bedeuten.

Das sieht dann so aus:



Eine **Partei** ist eine Gruppe von Menschen.

Sie machen gemeinsam Politik.

Das bedeutet zum Beispiel:

Sie überlegen:

Was in Hessen besser werden muss.

Und sie machen sich dafür stark.



## Die beste Bildung von der ganzen Welt für alle Menschen

**Bildung** bedeutet: Etwas lernen.

Gute Bildung ist für alle Menschen sehr wichtig.  
Deshalb müssen alle Kinder früh mit dem Lernen anfangen.  
Die Menschen sollen nie mit dem Lernen aufhören.  
Und jeder Mensch muss gefördert werden.



### Die FDP will diese Sachen machen:

#### 1. Bildung für kleine Kinder

Das Lernen fängt nicht in der Schule an.  
Auch kleine Kinder im Kinder-Garten  
können schon sehr viel lernen.  
Deshalb muss jedes Kind  
gleich gute Möglichkeiten zum Lernen haben.

- Egal, ob die Eltern viel Geld haben.  
Oder ob sie wenig Geld haben.
- Egal, aus welchem Land die Kinder kommen.
- Egal, ob die Kinder eine Behinderung haben.  
Oder ob sie keine Behinderung haben.



Für das Lernen für alle Kinder muss es einen guten Plan geben.  
Und es muss darauf ge-achtet werden:

- Was die Kinder gut können.
- Und was sie gerne machen.



#### Im Bundes-Land Hessen ist es jetzt so:

Viele Kinder haben keinen Platz:

- In einer **Kinder-Krippe**
- oder im **Kinder-Garten**.



Aber alle Eltern haben das Recht darauf:

- Dass ihre Kinder einen Platz in einer Kinder-Krippe bekommen.
- Oder dass die Kinder einen Platz im Kinder-Garten bekommen.

Das bedeutet:

Das Recht von den Eltern wird nicht be-achtet.

Und viele Kinder haben nicht die Möglichkeit, viele Sachen zu lernen.



Eine **Kinder-Krippe** ist ein Ort, wo Babys und kleine Kinder betreut werden.

In den **Kinder-Garten** können Kinder gehen, wenn sie 3 Jahre alt sind.

Wenn ihre Eltern an der Arbeit sind, dann können die Kinder dort:

- Spielen
- und viele Sachen lernen.



Die Politiker müssen sich besonders für **Inklusion** stark machen.

Denn auch Kinder mit Behinderung müssen so gute Möglichkeiten zum Lernen haben wie Kinder ohne Behinderung.

**Inklusion** bedeutet:

Alle Menschen müssen überall dabei sein können.

Und sie müssen überall mit-machen können.

Kein Mensch wird aus-geschlossen.



- In vielen Kinder-Krippen
  - und Kinder-Gärten
- gibt es zu wenige **Erzieher** und **Erzieherinnen**.  
Deshalb können besondere Betreuungs-Angebote nicht gemacht werden.



Das ist für viele Eltern sehr schlecht.  
Denn viele Eltern müssen arbeiten.  
Aber es fehlen zum Beispiel Betreuungs-Angebote:

- Am frühen Morgen
- oder am späten Abend.

Damit alle Eltern gut arbeiten können.

**Erzieher** und **Erzieherinnen** sind Menschen,  
die zum Beispiel:

- In der Kinder-Krippe
- oder im Kinder-Garten arbeiten.

Sie passen auf die Kinder auf.

Sie spielen mit den Kindern.

Und sie bringen den Kindern viele Sachen bei.



### Das fordert die FDP für Hessen:

Es muss mehr für das Lernen für kleine Kinder gemacht werden.

Deshalb muss es mehr Plätze:

- In Kinder-Krippen
- und in Kinder-Gärten geben.

Und es muss mehr besondere Betreuungs-Angebote geben.

Zum Beispiel:

- Am frühen Morgen
- und am späten Abend.



In den Kinder-Krippen und in den Kinder-Gärten  
müssen mehr Erzieher und Erzieherinnen arbeiten.

Denn sie brauchen mehr Zeit für die Kinder.

Damit jedes Kind die Unterstützung bekommt,  
die es braucht.



Erzieher und Erzieherinnen müssen ihren Beruf sehr gut lernen.  
Das bedeutet: Sie müssen eine gute Ausbildung bekommen.  
Sie müssen mit ihrem Beruf genug Geld verdienen:  
Damit sie gut davon leben können.



Wir wollen:

Dass mehr Menschen den Beruf Erzieher oder Erzieherin lernen.  
Deshalb muss es überall in Hessen genug Ausbildungs-Geld geben:  
Damit Menschen auch in der Ausbildung gut leben können.

## 2. Schule

Jedes Kind muss guten Unterricht bekommen.  
Egal, in welchen Stadtteil das Kind wohnt.  
Oder in welche Schule das Kind geht.  
Gutes Lernen geht nur:

- Mit guten Lehrern und Lehrerinnen
- und in modernen Schulen.

Das bedeutet zum Beispiel:

Viele Sachen müssen neu gemacht werden.

Und es muss viel mehr neue Technik benutzt werden.



### Im Bundes-Land Hessen ist es jetzt so:

Für die Schulen in Hessen gibt es viele Regeln.  
Diese Regeln müssen die Schulen be-achten.  
Deshalb ist gutes Lernen oft sehr schwer.

Außerdem gibt es an vielen Schulen zu wenige Lehrer und Lehrerinnen.  
Deshalb fällt sehr oft der Unterricht aus.  
Und Lehrer und Lehrerinnen müssen Unterricht  
an den falschen Schulen machen.



Zum Beispiel:

Eine Lehrerin hat eine Ausbildung für die Grund-Schule gemacht.  
Sie muss aber an einer Gesamt-Schule Unterricht machen:  
Weil dort sehr viele Lehrerinnen fehlen.

## Das fordert die FDP für Hessen:

In den Schulen müssen alle Kinder gut lernen können.  
Deshalb müssen alle Kinder eine gute Förderung bekommen.  
Dabei muss darauf ge-achtet werden:  
Was ein Kind besonders gut kann.  
Oder was es besonders gerne macht.  
Das gilt für alle Kinder.

- Egal, ob ein Kind eine Lern-Schwierigkeit hat.
- Oder ob das Kind viele Sachen besonders leicht lernt.

Bei der Inklusion ist besonders wichtig:

Dass alle Kinder wählen können,  
in welcher Schule sie lernen wollen.  
Deshalb muss es in Hessen auch weiter Förder-Schulen geben.  
Und es muss mehr inklusive Schulen geben.  
Dort können Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen.



An allen Schulen muss es genug Lehrer und Lehrerinnen geben:  
Damit nicht mehr so viel Unterricht ausfällt.



Und es muss genug Lehrer und Lehrerinnen geben:  
Damit Kinder mit und ohne Behinderung  
gut gemeinsam lernen können.  
Und damit es mehr Schulen geben kann:  
Wo Kinder den ganzen Tag bleiben können.  
Diese Schulen heißen Ganztags-Schulen.



Manche Kinder können mehrere Sprachen.

Zum Beispiel:

- Weil die Eltern aus verschiedenen Ländern kommen.
- Oder weil die Familien aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind.



Wenn Kinder mehrere Sprachen können:

Dann muss das in der Schule gefördert werden.

Dafür soll es besondere Lern-Angebote geben.

In allen Schul-Fächern lernen die Kinder wichtige Sachen.

Deshalb müssen sie auch Unterricht in allen Schul-Fächern bekommen.

Zum Beispiel auch in den Schul-Fächern:

- Musik,
- Sport
- oder Schwimmen.



Beim Lernen in den Grund-Schulen

müssen viele Fach-Leute zusammen-arbeiten.

Zum Beispiel:

- Lehrer und Lehrerinnen,
- **Schul-Sozial-Arbeiter** und **Schul-Sozial-Arbeiterinnen**
- und **Schul-Psychologen** und **Schul-Psychologinnen**.



**Schul-Sozial-Arbeiter** und **Schul-Sozial-Arbeiterinnen**

Das sind Fach-Leute,  
die Schülern und Schülerinnen helfen.

Zum Beispiel: Wenn es in der Schule Probleme gibt.

## Schul-Psychologen und Schul-Psychologinnen

Das sind Fach-Leute,  
die Schülern und Schülerinnen helfen.

Zum Beispiel:

Wenn sie Probleme in der Familie haben.

Oder wenn sie Probleme mit  
anderen Schülern und Schülerinnen haben.



Wir wollen:

Dass Lehrer und Lehrerinnen nicht so viel Schreibkram machen müssen.

Damit sie mehr Zeit für die Schüler und Schülerinnen haben.

## 3. Lernen für den Beruf

Mit einer **dualen Berufs-Ausbildung**

bekommen wir viele Fach-Leute in Deutschland.

Und die duale Berufs-Ausbildung kann dabei helfen:

Dass es viele neue Ideen für die Arbeits-Welt gibt.



**Duale Berufs-Ausbildung** bedeutet:

Junge Menschen gehen in die Schule  
oder in eine Uni.

Und zur gleichen Zeit arbeiten sie zum Beispiel:

- In einer Firma,
- im Büro
- oder auf einem Amt.

Dabei lernen sie viele neue Sachen besonders gut.



Für duale Berufs-Ausbildungen muss es mehr Lern-Angebote geben.

Und es muss mehr verschiedene Lern-Angebote geben:

- Damit junge Menschen die Sachen lernen können,  
die ihnen Spaß machen.
- Und damit sie in der Zukunft wichtige Mitarbeiter  
und Mitarbeiterinnen für viele verschiedene Firmen sind.



### Im Bundes-Land Hessen ist es jetzt so:

Die dualen Ausbildungs-Angebote müssen sich verändern.  
Denn es müssen bei den dualen Ausbildungen  
jetzt mehr Sachen be-achtet werden.

Zum Beispiel:

- Der **demografische Wandel**,
- die **Energie-Wende**
- oder viel neue Technik.



### Demografischer Wandel bedeutet:

In Deutschland gibt es immer mehr alte Menschen.  
Und es gibt immer weniger junge Menschen.

### Energie-Wende bedeutet:

Es wird immer mehr Strom:

- Mit Windrädern,
- mit der Sonne
- und mit Wasser gemacht.



### Das fordert die FDP für Hessen:

In Hessen muss es überall gute Berufs-Schulen geben.  
Und es muss noch mehr Lern-Angebote  
für die Berufs-Ausbildung geben.

Zum Beispiel: Online-Lern-Angebote von den Berufs-Schulen.

Das bedeutet:

Die jungen Menschen müssen am Computer lernen können.



Wir wollen an den Berufs-Schulen mehr Angebote für junge Menschen:

- Die keinen Ausbildungs-Platz gefunden haben.
- Oder die noch keine Ausbildung machen können.  
Zum Beispiel: Weil sie keinen Schul-Abschluss haben.



## 4. Hochschulen und Lernen für erwachsene Menschen

**Hochschulen** sind Schulen für erwachsene Menschen.  
Sie können dort viele verschiedene Berufe lernen.



Hessen soll ein Bundes-Land werden:  
In dem es immer neue Ideen gibt.  
Und es soll eine **Wissens-Region** werden.

**Wissens-Region** bedeutet:

Das ist ein Gebiet,  
wo es viele Fach-Leute gibt.  
Sie wissen über viele verschiedene Themen sehr viel.

Deshalb brauchen wir in Hessen viele gute Hochschulen.

**Im Bundes-Land Hessen ist es jetzt so:**

In Hessen gibt es 34 Hochschulen.

Sie gehören:

- Zur Kirche,
- zum Staat
- oder zu privaten Gruppen.

Da gibt es viele Möglichkeiten für neue Lern-Angebote.

Aber oft haben die Hochschulen zu wenig Geld:

- Um neue Projekte zu machen.
- Oder um neue Sachen auszuprobieren.



**Das fordert die FDP für Hessen:**

Wir finden den **Hessischen Hochschul-Pakt** gut.

Und wir wollen daran weiter-arbeiten.

Der **Hessische Hochschul-Pakt** ist ein Vertrag.  
Den haben die Wissenschafts-Ministerin von Hessen  
und die Hochschulen gemacht.  
In dem Vertrag steht zum Beispiel:  
Dass die Hochschulen für die Jahre 2021 bis 2025  
viel Geld vom Bundes-Land Hessen bekommen.  
Damit sie neue Projekte machen können.



Die Hochschulen sollen in Zukunft mehr selbst entscheiden.  
Zum Beispiel:

- Welche Lern-Angebote sie machen wollen.
  - Welche Projekte sie machen wollen.
  - Oder welche neuen Ideen an der Hochschule ausprobiert werden.
- Und sie bekommen mehr Geld für gute Lern-Angebote.



So soll Hessen für:

- Fach-Leute,
  - **Studenten** und **Studentinnen**
  - und Forscher und Forscherinnen
- ein spannendes Bundes-Land werden.  
Ein Bundes-Land, in dem sie gerne arbeiten.  
Und in dem es viele neue Ideen gibt.



**Studenten** und **Studentinnen** sind junge Menschen,  
die an einer Hochschule oder einer Uni lernen.

An den Hochschulen soll es neue Lern-Angebote geben.  
Zum Beispiel:

- Teilzeit-Lern-Angebote
- Das sind Lern-Angebote für Menschen,  
die einen Arbeits-Platz haben.  
Und die noch viele neue Sachen für ihren Beruf lernen wollen.



Zum Beispiel:

Diese Menschen arbeiten 20 Stunden in der Woche und lernen 20 Stunden in der Woche in der Hochschule.

- Duale Ausbildungs-Angebote.
- Oder Fern-Studien-Angebote.

Dabei können die Menschen am Computer lernen. Und Lehrer und Lehrerinnen von der Hochschule helfen ihnen dabei.



Alle jungen Menschen sollen in den Hochschulen lernen können. Dafür müssen sie kein Geld bezahlen.

## 5. Digitalisierung und Computer-Wissen

**Digitalisierung** bedeutet:

Es werden mehr Arbeiten mit dem Computer gemacht.

- Kinder,
- junge Menschen
- und Lehrer und Lehrerinnen

brauchen gute Computer und ein schnelles Internet. Und sie brauchen viel Computer-Wissen.



**Im Bundes-Land Hessen ist es jetzt so:**

Die **Künstliche Intelligenz** ist ein ganz neues Thema für viele Menschen.

Deshalb müssen sie darüber noch viele Sachen lernen.

Die Lehrer und Lehrerinnen in Hessen wissen oft nur sehr wenig über die KI.



Die Abkürzung für **Künstliche Intelligenz** ist: KI.

KI bedeutet: Ein Computer kann selbst neue Sachen lernen. Er kann zum Beispiel Texte schreiben.

In den Schulen in Hessen gibt es oft:

- Nur sehr alte Computer,
- ein sehr langsames Internet
- oder noch gar kein Internet.



Es fehlen zum Beispiel:

- Gute neue Computer
- und Schulungs-Angebote für Lehrer und Lehrerinnen, wo sie wichtige Sachen über die KI lernen können.

Und es fehlt ein guter Plan dafür:

Wie die Schüler und Schülerinnen viele Sachen über das Thema KI in den Schulen lernen können.



## Das fordert die FDP für Hessen:

- In allen Kitas,
- in den Schulen,
- in den Hochschulen,
- in Unis
- und in **Volks-Hochschulen**

muss es neue Computer geben.

Und es muss ein schnelles Internet geben.



**Volks-Hochschulen** sind Schulen für erwachsene Menschen. Sie können dort verschiedene Kurse machen. Und sie können viele Sachen lernen.



Kinder und junge Menschen sollen in den Schulen lernen:

- Wie sie gut und sicher mit dem Computer arbeiten können.
- Und welche Möglichkeiten die KI hat.

Deshalb müssen Lehrer und Lehrerinnen in der Ausbildung viele Sachen über Computer lernen.

Sie müssen viele Infos über die KI bekommen.  
Und sie müssen immer wieder Kurse machen.  
Dort können sie viele neue Sachen zum Beispiel über die KI lernen.

## 6. Kultur

- Kunst
- und Kultur

sind wichtig für die Menschen in einem Land.  
In Museen treffen sich die Menschen.  
Sie sprechen über die Kunst.  
Und bei Kultur-Veranstaltungen lernen sich  
ganz verschiedene Menschen kennen.



Gemeinsam haben sie vielleicht Ideen für neue Projekte.  
Oder sie machen sich gemeinsam für neue Sachen stark.

**Kunst** sind ganz verschiedene Sachen.

Zum Beispiel:

- Bilder,
- Theater,
- Musik
- oder Gedichte.

**Kultur** sind ganz verschiedene Sachen.

Zum Beispiel:

- Der Besuch im Museum,
- ein Musik-Konzert,
- der Kino-Besuch
- oder der Abend im Theater.



### Im Bundes-Land Hessen ist es jetzt so:

In Hessen gibt es viele verschiedene Kultur-Angebote.

Aber die Mitarbeiter:

- Von den Museen
  - und von den Kultur-Veranstaltungen
- müssen oft sehr viel Schreibkram machen.

Und oft ist es so:

Dass sie für ihre Ideen und Projekte nicht genug Geld bekommen.  
Oder sie bekommen nur für kurze Zeit Geld.



Kunst und Kultur sollen in Hessen weiter wichtige Themen sein.  
Und es muss viele verschiedene Angebote für die Menschen geben.

Deshalb müssen sich:

- Die Museen
  - und die Kultur-Angebote
- darauf verlassen können:

Dass sie genug Geld bekommen.

Damit sie gut arbeiten können.



### Das fordert die FDP für Hessen:

Wir machen uns für ein **Hessisches Kulturgut-Gesetz** stark.

- Damit die Kunst-Angebote
  - und die Kultur-Angebote
- genug Geld für ihre Arbeit bekommen.

Das **Hessische Kulturgut-Gesetz** sind Regeln.  
Darin soll zum Beispiel auf-geschrieben werden:

- Dass Kultur-Angebote
  - und Kunst-Angebote
- genug Geld für ihre Arbeit bekommen.



Die Schüler und Schülerinnen in den Schulen von Hessen müssen mehr über Kunst und Kultur lernen. Dafür sollen die Schulen Geld bekommen.



In Hessen soll es mehr Büchereien geben. Zum Beispiel:

- In allen Städten
- und auf dem Land.

Dafür wollen wir Geld geben.



## Das Kurz-Wahlprogramm ist von:

Freie Demokratische Partei  
Landesverband Hessen  
Adolfsallee 11  
65185 Wiesbaden  
Telefon: (0611) 999 060  
E-Mail: [hessen@fdp.de](mailto:hessen@fdp.de)  
[www.fdp-hessen.de](http://www.fdp-hessen.de)



## Den Text in Leichter Sprache

hat leicht ist klar – Büro für Leichte Sprache  
geschrieben und geprüft. [www.leicht-ist-klar.de](http://www.leicht-ist-klar.de)



## Die Bilder für Leichte Sprache

sind von © Reinhild Kassing, [www.leichtesprachebilder.de](http://www.leichtesprachebilder.de)  
und © pixabay, [pixabay.com](http://pixabay.com)

## Das Zeichen für Leichte Sprache

ist von: © Inclusion Europe, [www.inclusion-europe.eu](http://www.inclusion-europe.eu)



## Das Heft wurde gestaltet von:

S&T Digitale Medien GmbH  
Flottenstraße 4a  
13407 Berlin  
Telefon: 030 414 791 0  
[www.st-berlin.de](http://www.st-berlin.de)